



GGVU e.V. • Justus-von-Liebig-Str. 24 • 53121 Bonn

**Quarantäneflächen.de**

Ingenieurbüro Broetzmann E-Mobilität UG  
Berger Feld 2  
41334 Nettetal

Bonn, den 06. September 2023

**Elektromobilität – Ruhe-/Quarantäneflächen**

Sehr geehrter Herr Broetzmann,

der Anteil an zugelassenen Kraftfahrzeugen (KFZ) mit elektrischen oder teilelektrischen Antrieben hat im Vergleich zu den KFZ mit ausschließlichem Benzin- oder Dieselantrieb in den letzten Jahren stark zugenommen. Anhand von Zahlen des Kraftfahrtbundesamtes konnte seit 2018 ein bundesweiter Anstieg an Zulassungen von Fahrzeugen mit elektrischen und teilelektrischen Antrieben um 687 % registriert werden. Die Anzahl der rein elektrisch betriebenen Fahrzeuge hat sich in diesem Zeitraum etwa verzehnfacht. Dieser Trend führte dazu, dass zum 01. Januar 2022 ein Anteil von 4,7 % der zugelassenen KFZ mit einem elektrischen und teilelektrischen Antrieb ausgestattet waren.

Noch deutlicher ist die Entwicklung in Europa im ersten Halbjahr 2023. Insgesamt waren 48,3 % aller Zulassungen Fahrzeuge mit sogenannten „alternativen Antrieben“ und dies mit weiter steigender Tendenz. Dies verdeutlicht auch die Entwicklung der Batterieherstellung. Werden heute ca. 1.000 Gigawattstunden produziert, so werden im Jahr 2030 4.700 Gigawattstunden erwartet (Pressemitteilung McKinsey vom 16. Januar 2023). Und dies betrifft im Übrigen nicht nur Fernost und USA, denn alleine im Norden Frankreichs entstehen zurzeit vier Gigawerke mit einem Investitionsvolumen von über 10 Milliarden Euro!

Diese Entwicklung führt zwangsläufig zu immer häufigeren Havarien. Einerseits handelt es sich um klassische Unfälle und andererseits – und dies ist leider bedenklicher – zu systembedingten „Durchgehen“ (sog. thermal runaway) von Batterien. So führt das Institut für Brand- und Katastrophenschutz (IBK) Heyrothsberge, Abteilung Forschung, Institut der Feuerwehr in einer aktuellen Veröffentlichung aus: „Die Entwicklung macht Einsätze der Feuerwehr an Fahrzeugen mit Hochvoltkomponenten immer wahrscheinlicher.“ Und selbst die noch mehrere Jahre dauernde Entwicklung von Feststoffbatterien wird dieses Problem nicht lösen.

Deshalb freuen wir uns besonders, dass Sie mit ihrer Anlage dazu beitragen, die entstandene große Marktlücke zu schließen. Wir bestätigen Ihnen daher gerne, dass ihre Anlage im Rahmen des derzeit entstehenden RAL-Gütezeichens „Havariemanagement sicherheitskritische Elektromobilität, Anlagen und Energiespeicher“, als qualifizierte Anlage eingestuft wurde. Wie besprochen werden wir die mannigfachen Anfragen bezüglich der Quarantäne-/Ruhefläche an Sie weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen

  
Harald H. Glöde  
Vorstandsvorsitzender  
Güte-Gemeinschaft Verkehrsflächenreinigung  
und Unfallstellensanierung e.V., Bonn